

Genese unseres Schulprogramms

Kurzvortrag zum Treffen der Steuerungsgruppe mit der Dezernentin Frau Sählbrandt am 4.10.2004

1. Teil: Genese seit 1989 – siehe gesonderter Text

2. Teil: Die Urfassung 2001

a) Das Schulprogramm vom Juli 2001 besteht aus einer **lesbaren Kurzfassung von 30 Seiten** und einer **Langfassung**, in der die einzelnen Fächer Details aus ihrem schulinternen Lehrplan in inhaltlicher wie methodischer Hinsicht bekannt geben.

Wesentliche Bausteine unseres Schulprogramms sind

- unsere **Zielvorstellungen von pädagogischer Arbeit**, die sich an den „10 Merkmalen guter Schulen“ von H. Haenisch orientieren,
- der **Verhaltenskodex**, in dem sich die Kollegen verpflichten, auf dem Wege zu den genannten Zielen guter Schulen, die Tugenden der Gerechtigkeit, Solidarität, des gegenseitigen Respekts und der Offenheit zu beachten,
- das **Netzwerk** von allen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Tätigkeiten an unserer Schule in dem Schaubild, aus dem am besten in Übersichtsform die wesentlichen Bausteine unseres Schulprogramms abzulesen sind,
- und die **Aussagen einzelner Fächer** zu inhaltlichen und methodischen Besonderheiten

b) diese Fassung des Schulprogramms wurde nach Kenntnisnahme und Beratung in den Gremien auf der **Schulkonferenz vom Herbst 2001 verabschiedet**.

c) Da der letzte Passus (S. 30) im Ausblick die **Forderung nach Weiterentwicklung und Evaluation** enthält, ist es relevant, die seitdem diskutierten und verwirklichten Veränderungen kurz zu nennen.

3. Teil: Aktualisierung im Sommer 2003

a) Die Steuerungsgruppe hat im **Frühjahr 2003** eine **Dokumentation** verfasst mit dem Ziel, anknüpfend an 2 c) festzuhalten, welche Veränderungen und Verbesserungen im Sinne von **Qualitätsentwicklung** sich an unserer Schule vollzogen haben.

- Wesentliches Element ist darin die Dokumentation des Weges und das Ergebnis der **Beteiligung unserer Eltern an der Schulprogrammarbeit**. Das Ergebnis ist in einem gesondert gedruckten **Flyer „Kooperationsabsprachen“** veröffentlicht und allen Eltern zugegangen.
- Weiterhin sind die beiden **Fortbildungsveranstaltungen** über jeweils 8 Doppelstunden zur **Methodenkompetenz der Kollegen** zu nennen.
- Sehr wichtig ist auch das Ergebnis der **Evaluation unseres Schullandheimaufenthaltes** Wangerooge und die daraus resultierenden Veränderungen dieser Schulveranstaltung.
- Endlich sind wir auch zu **verbindlichen Absprachen für den Bereich der „Sonstigen Mitarbeitnoten“ im Sek I – Bereich** gelangt.
- Auch die **Neufassung der Medienkonzeption** ist Inhalt dieser Ergänzung
- Der Forderung nach **Evaluation** von Teilen des Schulprogramms und Unterricht sind wir in diesem Schuljahr neben der Wangerooge-Eva **verstärkt in der Sek. II.** nachgekommen. Hier fanden sowohl **Evaluationen innerhalb einzelner Unterrichtsfächer** als auch von **außerunterrichtlichen Veranstaltungen (Uni-Tag, Sicherheitstraining und Berufsberatung und Ehemaligen-Info)** statt. Darüber hinaus erhob der Stufenleiter erstmals auch **Daten zum Abschluss der 3-jährigen Oberstufe**, die sich auf die Qualität von Unterricht, auf die Vielfalt methodischen Vorgehens, auf Notengebung bezog. Andererseits wurde darin auch das Element der Schülerselbstbefragung aufgegriffen, z.B. zu ihrem eigenen Lern- und Arbeitsverhalten oder zu ihrer Sicht auf unsere Schule.

(Alle Evaluationsdaten sind nicht veröffentlicht und dienen zur kollegeninternen Beratung zur QE).

- Usw.

b) Diese Dokumentation wurde im Herbst 2003 nach den Eltern- und Schülergremien auf der **Schulkonferenz abschließend diskutiert und als Ergänzung zur Urschrift verabschiedet.**

4. Teil : Aktualisierung im Sommer 2004 („Essentials“)

a) Die Weiterentwicklung unseres Schulprogramms im Schuljahr 2003/4 stand im Wesentlichen unter der Überschrift „**Neuordnung der Methodenkompetenz in Sek I.**“ Im Einzelnen:

- Die Evaluation über die Vermittlung von „Lernen lernen“ in der Sek I erbrachte, dass sowohl bei den Schülern eine fehlende Akzeptanz zu bemerken ist und andererseits bei den Kollegen unterschiedliche Meinungen über die Art und Weise zu bemerken waren. Deshalb wurden die schulinternen Fortbildungstage dazu benutzt, ein neues Konzept zu erarbeiten. Das Resultat liegt in Form des Lehrerkonferenzbeschlusses und der Resultate von Arbeitsgruppen vor, allein die detaillierte, nachzulesende Version ist noch in Arbeit.
- Der **Junglehrer-Runde-Tisch** fand zum ersten Mal statt und diente zur Einführung der Neuen in das bestehende Schulprogramm sowie weitere schulpraktische Ratschläge „aus der Praxis – für die Praxis“. Auch diese Veranstaltung war aus z.T. bitteren Anfangerfahrungen etwa über Kommunikationsdefizite oder noch zu verbessernde Kenntnis zur AschO und zum Schülerrecht heraus entstanden.
- Der Oberstufenkoordinator und der Stufenleiter der Jgs. 13 verfaßten einen **Überblick über Ablauf und Inhalt von Unterricht und sonstigen Veranstaltungen unserer Sekundarstufe II.**
- Es wurden **weitere Ergebnisse der schulinternen Fortbildungstage** veröffentlicht: z.B. der Leitfaden für Kollegen zu Studienfahrten, dazu passend ein verbindliches Anmeldeformular für Schüler zur Teilnahme an Studienfahrten, ein Merkblatt für Kollegen für die Organisation von außerunterrichtlichen Veranstaltungen und Exkursionen.
- Außerdem liegt i.A. die **Neukonzeption der Suchtprophylaxe-Veranstaltungen** an unserer Schule. Die verantwortlichen Kollegen bauen auf der bewährten Veranstaltung in Kl. 8 auf, ergänzen aber nach oben und unten. Sie bauen verbindliche Unterrichtsreihen in Kl. 5 –7 –9 ein, verzahnen die Suchtprophylaxe mit einem Schülerseminar am Ende der Kl. 5 und beziehen die Eltern in Informationsabenden ein.

b) Die **neu gestaltete Fassung unseres Schulprogramms „Essentials“** liegt seit den Sommerferien 2004 vor und wurde in dieser Form allen Kollegen, Schülern und Eltern übermittelt.

5. Teil: Ausblick und Arbeit am Schulprogramm für das Schuljahr 2004/5

a) wir bemühen uns um **Qualitätsentwicklung auf 5 Ebenen:**

- **Soziales lernen**
- **Das Gespräch mit den Eltern**
- **Alkohol an unserer Schule**
- **Hilfe – Auffrischung**
- **Lernstandserhebungen als Instrument zur QE**

Deshalb werden sowohl schulinterne Fortbildungsveranstaltungen als auch pädagogische Lehrerkonferenzen und viele Fachkonferenzen und Teillehrerkonferenzen stattfinden.

b) wir haben bereits im letzten Schuljahr die **Beteiligung der Schüler am Schulprogramm eingeleitet.** Diese Arbeit findet seine Fortsetzung und wird in der E-L-S-A (Eltern-Lehrer-Schüler-Arbeitsgruppe) diskutiert und begleitet.

Baumann (Koordinator der Schulprogrammarbeit am EGM)